

An die  
Anwohnerinnen und Anwohner der  
Teltower Vorstand

Potsdam

**SPD**

Kontakt

SPD Potsdam  
Alleestraße 9  
14467 Potsdam  
ub-potsdam@spd.de  
www.spd-potsdam.de

Potsdam, den 22. Mai 2019

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner,

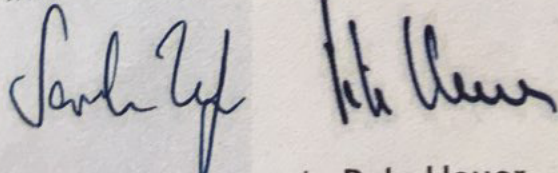
die AnwohnerInnen-Initiative Teltower Vorstadt hat sich an uns gewandt, weil es Befürchtungen gibt, aufgrund der Entwicklung der RAW-Hallen könnten die heute dort lebenden Menschen verdrängt werden

Wir als SPD nehmen diese Überlegungen ernst und haben uns mit VertreterInnen der Initiative zu einem Gespräch verabredet. Wir wollen den Charakter und die soziale Mischung der Teltower Vorstadt erhalten.

Schon jetzt können wir zusagen, uns für eine **Erhaltungssatzung** einzusetzen, die dafür sorgt, dass es keine preistreibenden Luxus-sanierungen geben wird. Ein Forum für die Verkehrsfragen soll Transparenz und Einbindung von Ihnen, den Anwohnern, sichern.

Damit sich Potsdam weiter gut entwickelt, lebens- und liebenswert bleibt und sich die Menschen in Potsdam wohl fühlen, bitten wir um Ihre Stimme zur Kommunalwahl.

Ihre



Sarah Zalfen und Pete Heuer

## Hintergrund

Erinnern sie sich noch an die Zeiten der RAW?

Für die später Zugezogenen: hinter den drei Buchstaben verbirgt sich das 1938 eröffnete Reichsbahn-Ausbesserungs-Werk zwischen Friedrich-Engels-Straße und Eisenbahngleisen. Der Betrieb der heute unter Denkmalschutz stehenden Hallen wurde 1998 endgültig eingestellt.

Seit dem hat sich die Semmelhaack-Siedlung am Bahnhof entwickelt. Auf dem Gelände, das lange dem gleichen Investor gehörte, wurde ein Automotive-Unternehmen eröffnet und schon wenige Jahre später wieder geschlossen.

Seitdem verfallen die Hallen und das Areal macht ~~keinen~~ keinen unguuten Eindruck. Zuletzt gab es sogar einen Brand, der zum Glück schnell gelöscht werden konnte.

Pläne gab es: Unter anderem die Linken und Semmelhaack wollten dort ein großes Einkaufscenter errichten. Das hat die Stadt abgelehnt. Einkaufsfläche gibt es im Bahnhof mehr als genug und weitere Konkurrenz für die Innenstadt wäre auch nicht gut. Ein solches Center zöge auch viel zu viel Autoverkehr an.

Wir sind froh, dass jetzt ein neuer Investor unter Erhalt der alten Hallen ein modernes Haus für die IT-Branche errichten möchte. Das bedeutet in erster Linie Arbeitsplätze, kaum Schmutz und Lärm sowie vergleichsweise wenig Verkehr, da viele Menschen die guten ÖPNV-Anschlüsse am Bahnhof und das Fahrrad nutzen werden.

Diese Entwicklung ist gut für Potsdam und muss auch gut für die Anwohner der Teltower Vorstadt sein. Sie sollen nicht Preisanstiege, Verdrängung und Verlust der sozialen Mischung fürchten müssen. Die SPD setzt sich dafür ein, den Charakter des Quartiers zu schützen.

Dafür setzen wir uns ein:

- **SCHUTZ DER MENSCHEN IN DER TELTOWER VORSTADT**
- **KEINE MIETSTEIGERUNGEN**
- **KEINE LUXUSSANIERUNG**
- **TRANSPARENZ BEIM THEMA VERKEHR**

Pete Heuer und Sarah Zalfen